

den Auführern umgebracht zu werden, machte er ihnen den Vorschlag, daß er, wenn binnen 3 Tagen das Land sich nicht zeige, mit ihnen umkehren wolle, wodurch er die Ruhe wieder herstellte *). Glücklicher Weise folgten an den beiden nächsten Tagen solche Erscheinungen, welche auch dem Furchtsamsten Muth einflößten. Man sah ein neu abgeschnittenes Rohr auf dem Wasser treiben, fischte ein bearbeitetes Stück Holz nebst einem Bunde Gras auf, welches letztere erst vor Kurzem am Ufer eines Flusses ausgerissen worden zu seyn schien, sah den Zweig eines Dornbusches nebst dessen Frucht und süßte ungleichen Wind, besonders Nachts, was der erfahrene Columbus nur von der Nähe des Landes erklären konnte. Nun verwandelte sich die Verzweiflung der Mannschaft in lautes Hoffen. Er benachrichtigte sie noch vor dem Ablaufe des dritten Tages, daß er diese Nacht Land zu erblicken hoffe, und befahl den Steuermännern wachsam und auf ihrer Hut zu seyn. Am 11. October Abends um 10 Uhr erblickte Columbus ein Licht in der Ferne, das hin und her bewegt wurde. Auch zwei andere Reisende, die er zu sich rief, sahen dasselbe und wie es seinen Standort veränderte. Zwei Stunden nach Mitternacht, also den 12. October, riefen 2 Matrosen der Pinta (eines der Schiffe), welche vorausseilte: „Land! Land!“, und gaben noch andere Zeichen der Freude. Sie hatten auch die Küste in der That entdeckt und waren nur noch 2 M. davon entfernt. Bei Tages Anbruch sah man eine schöne, flache Insel, in dem Schmucke der Tropenvegetation. Columbus kleidet sich in Scharlach, befiehlt die Anker fallen zu lassen, die Boote zu bemannen und mit einer eigens zu diesem Zwecke verfertigten Fahne in der Hand, betritt er das Boot. Ein grünes Kreuz, zu dessen beiden Seiten die Anfangsbuchstaben der Namen beider Spanischen Monarchen und unter denen Kronen prangten, sah man auf den Fahnen, welche die Befehlshaber in ihren Händen flattern ließen. So naheten sich die ersten Europäer dem lieblichen Gestade. Columbus stieg zuerst ans Land, fiel auf seine Knie, welchem Beispiele die ganze mit ihm gelandete Mannschaft folgte, und betete: „Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch die Kraft deines heiligen Wortes Himmel, Erde und das Meer erschaffen hast, Lob, Ehre und Preis sey deinem heiligen Namen, angebetet werde deine Majestät, die du durch deinen geringen Diener, damit sie in diesem entfernten Theile der Erde verehrt werde, hast verkündigen lassen. Nach diesem Gebete erhob sich Columbus, zog das Schwert, ließ die königliche Fahne wehen, und nahm im Namen der Kronen Spaniens feierlich vom Lande Besitz. Nachdem alle Formen beobachtet waren, ließ er sich als Vizekönig, Admiral und Stellvertreter der Souveräne Gehorsam leisten und durch den Eid der Treue huldigen. Seine ganze

*) Andere bestreiten diese Erzählung, daß Columbus versprochen habe, binnen 3 Tagen umzukehren, wenn er kein Land fände.